

Inhaltsübersicht

EINLEITUNG

1. Weltumweltpolitik und Nord-Süd-Beziehungen
2. Spurensuche. Der ›alte‹ Konflikt um die Neuordnung der Weltwirtschaft

ERKLÄRUNGEN

3. Weltumweltpolitik zwischen Nord und Süd. Konkurrierende Theorieansätze
4. Die machtsstrukturell-institutionalistische Erklärung zwischenstaatlicher Umweltpolitik

ERFAHRUNGEN

5. Die Politik zum Schutz der Ozonschicht
6. Die Politik zum Schutz des Klimas
7. Die Politik zum Schutz der Biodiversität
8. Die Politik zum Schutz der Meere

ERGEBNIS

9. Zusammenschau der Erfahrungen
10. Konsequenzen. Auf dem Weg zur ›neuen Weltumweltordnung‹?
11. Schlußbetrachtung

ANHANG

12. Primärquellen
13. Sekundärquellen

Erklärungen

3	Weltumweltpolitik zwischen Nord und Süd. Konkurrierende Theorieansätze	61
	a) Neorealismus	61
	b) Dependenzorientierter Globalismus	70
	c) Kognitivistische Ansätze und die Postmoderne	76
	d) Zwischenergebnis	81
4	Die machtstrukturell-institutionalistische Erklärung zwischenstaatlicher Umweltpolitik	83
	a) Zum Stand der neoinstitutionalistischen Umweltforschung	83
	b) Macht in den internationalen Beziehungen	97
	c) Ökologische Interdependenz und die Macht der Staaten	104
	d) Bestimmungsfaktoren politischer Betroffenheit in Nord und Süd	111
	<i>Einfluß von ›Lebensstilen‹ in Nord und Süd</i>	112
	<i>Einfluß privater Akteure auf die politische Betroffenheit</i>	113
	<i>Einfluß von Ökologie und Ökonomie in Nord und Süd</i>	118
	<i>Einfluß des politischen Systems in Nord und Süd</i>	122
	e) Zusammenfassung	124

Erfahrungen

5	Die Politik zum Schutz der Ozonschicht	129
	a) Entstehung und Entwicklung des Ozonregimes	129

b)	Differenzierung. Der Konflikt um die Reduktionspflichten	132
	<i>Die Entwicklungsländer auf der Montrealer Konferenz von 1987</i>	132
	<i>Durchsetzung des Differenzierungsprinzips im Montrealer Protokoll</i>	135
	<i>Fortschreibung des Differenzierungsprinzips</i>	141
c)	Solidarität. Der Konflikt um Finanz- und Technologietransfer	143
	<i>Von der ›Gnadenfrist‹ zur Forderung nach Kompensation</i>	143
	<i>Die Verhandlungen von 1989 bis 1990</i>	146
	<i>Der neue Finanzierungsmechanismus</i>	154
	<i>Die Umsetzung des Finanzierungsmechanismus seit 1990</i>	165
d)	Partizipation. Der Konflikt um ›gerechte‹ Entscheidungsverfahren	176
e)	Bewertung	180
6	Die Politik zum Schutz des Klimas	185
a)	Entstehung und Entwicklung der Klimakonvention	185
b)	Differenzierung. Der Konflikt um die Reduktionspflichten	193
	<i>Einheit und Spaltung der Entwicklungsländer in den ersten Klimaverhandlungen</i>	193
	<i>Durchsetzung des Differenzierungsprinzips in der Klimakonvention</i>	196
	<i>Fortbestand des Differenzierungsprinzips in den Verhandlungen seit 1992</i>	199
c)	Solidarität. Der Konflikt um Finanz- und Technologietransfer	206
	<i>Durchsetzung des Solidaritätsprinzips in der Klimakonvention</i>	206
	<i>Gründung und Reform der Globalen Umweltfazilität</i>	212
	<i>Entwicklung des Mehrkostenkonzepts seit 1992</i>	216
	<i>Klimaschutz im Süden durch gemeinschaftliche Umsetzung mit Industrieländern</i>	221
	<i>Klimaschutz im Süden durch einen internationalen Handel mit Emissionsrechten</i>	226
d)	Partizipation in der Klimapolitik	234
e)	Bewertung	238

7	Die Politik zum Schutz der Biodiversität	241
	a) Entstehung und Entwicklung der Biodiversitätskonvention	241
	b) Differenzierung in der Biodiversitätspolitik	245
	c) Solidarität. Der Konflikt um Finanz- und Technologietransfer	247
	d) Partizipation. Eine ungelöste Frage	252
	e) Souveränität. Wem gehören natürliche Ressourcen?	253
	<i>Souveränität über Naturschätze</i>	253
	<i>Neue Rechte über ›genetische Ressourcen‹</i>	258
	<i>Der Souveränitätskonflikt beim Schutz der Wälder</i>	266
	f) Bewertung	272
8	Die Politik zum Schutz der Meere	275
	a) Landseitige Meeresverschmutzung als globales Umweltproblem	275
	b) Das Mittelmeer als Beispiel für regionale Meeresumweltpolitik zwischen Nord und Süd	278
	<i>Entstehung und Entwicklung des Mittelmeeraktionsplans</i>	278
	<i>Differenzierung. Der Konflikt um die Reduktionspflichten</i>	285
	<i>Solidarität. Der Konflikt um Finanz- und Technologietransfer</i>	291
	<i>Partizipation in der Mittelmeerpolitik</i>	295
	c) Ansätze zu einem weltweiten Meeresschutzregime gegen landseitige Emissionen	295
	<i>Bemühungen um eine globale Normsetzung</i>	295
	<i>Differenzierung. Der Konflikt um die Reduktionspflichten</i>	303
	<i>Solidarität. Der Konflikt um Finanz- und Technologietransfer</i>	305
	<i>Partizipation. Eine ungelöste Frage</i>	309
	d) Bewertung	309

Ergebnis

9	Zusammenschau der Erfahrungen	323
	a) Zusammenschau der empirischen Untersuchung	323
	b) Erklärungskraft des machtstrukturell-institutionalistischen Ansatzes	327
10	Konsequenzen. Auf dem Weg zu einer >neuen Weltumweltordnung<?	333
	a) Wie weit trägt die neue Verhandlungsmacht der Entwicklungsländer?	333
	b) Kann der Norden sich einseitig an globale Umweltveränderungen anpassen?	341
	c) Bleiben die Entwicklungsländer in der Weltumweltpolitik konfliktfähig?	345
	d) Können Industrieländer durch Handelsrestriktionen dem Süden ihre umweltpolitischen Ziele aufzwingen?	347
11	Schlußbetrachtung	355

Anhang

12	Primärquellen	363
	a) Verträge	363
	b) Dokumente von Vertragsstaatenkonferenzen, anderer Regierungskonferenzen und Regierungserklärungen	367
13	Sekundärquellen	379

Abbildungen

<i>Abbildung 1</i>	Aufbau der Untersuchung	34
<i>Abbildung 2</i>	Verwaltungsaufbau des Multilateralen Fonds zur Umsetzung des Montrealer Protokolls	157
<i>Abbildung 3</i>	Weltumweltpolitik zwischen Nord und Süd	325